



Und wie war es im Urlaub?

Dr. Chris Horbel hat herausgefunden, auf wessen Empfehlung man hört

Bayreuth (UBT). Wem kann man wirklich glauben, wenn er von seinem letzten Urlaub schwärmt? Dr. Chris Horbel vom Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement der Universität Bayreuth (Professor Herbert Woratschek) ist dieser Frage auf den Grund gegangen. Herausgekommen ist eine preisgekrönte Dissertation.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Man vertraut und folgt am ehesten denen, die vergleichen können. „Insbesondere Menschen, die viel reisen, haben bei der Empfehlung von Destinationen hohe Glaubwürdigkeit“, sagt die Bayreuther Expertin. Das sollte vor allem jenen Tourismusfachleuten zu denken geben, die bis dato stets auf ihre Stammgäste als wichtigste Multiplikatoren gesetzt hatten.

Für ihre Doktorarbeit hat Chris Horbel erheblichen Aufwand betrieben. Nicht weniger als 2700 Personen, deren letzter Urlaub nicht länger als sechs Monate zurückliegt und die zusammen einen Querschnitt der Bevölkerung darstellen, haben ihre Fragen beantwortet.

Nach solch empirischen Arbeiten von hoher Qualität sucht die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung, die den Paul H.Repplinger-Ehrenpreis vergibt. Chris Horbel und ein weiterer Preisträger werden den mit insgesamt 5000 Euro dotierten Preis für das Jahr 2009 beim siebten Unternehmertag der Universität des Saarlandes am 21. September entgegennehmen.



Wird für ihre Dissertation ausgezeichnet: Dr. Chris Horbel.